

Deutsch am Arbeitsplatz

Arbeiten in Deutschland: Verkehrsplaner in einem Fernbusunternehmen

Fangming Dong kommt aus China und lebt seit 2008 in Deutschland. Er hat Bauingenieurwesen und Verkehrsplanung in Shanghai und München studiert und arbeitet jetzt bei einem jungen deutschen Fernbusunternehmen.

Fangming: Mein Name ist Fangming Dong, ich komme aus Shanghai, ich bin achtundzwanzig Jahre alt, momentan bin ich ein Netzplaner bei einem Unternehmen in München. Es geht um die Verkehrsplanung.

Fangming: *Der letzte Einsatzgespräch von diesem Jahr.*

Kollege: *Ja, genau.*

Fangming: *Heute gibt es nicht so viele Dinge, aber ich werde kurz berichten.*

Fangming: Ich bin im Jahr 2008 schon in Deutschland gekommen. Damals wegen Studium. Das Bachelorstudium habe ich schon in China fertig gemacht, Bauingenieurwesen mit Schwerpunkt Verkehrsplanung und dann hatte ich entschieden, ein Auslandsstudium zu machen, dann bin ich in Deutschland gekommen. Dieser Studiengang heißt „Transportation System“. Die Sprache ist auf Englisch und deswegen, an diesem Zeitpunkt noch nicht so schwer war. Die Studiengang, die alle so Fachsprache noch nicht mit Deutsch zu tun habe, danach auf die Arbeit natürlich: So, jetzt muss ich auf Deutsch reden.

Fangming: *Es gibt noch einzelne Linien, die zurzeit noch bis sechsten Januar sind. Das ist die Verhoef-Linie, von Dortmund nach Amsterdam. Das Problem liegt nicht bei uns sondern bei Unternehmen, wir haben schon einen Busplan nach Deutschland geschickt. Und der Partner meinte, der Partner hat gemeint, das Unternehmen werde heute uns bestätigen. Sobald die uns bestätigt, werden wir sofort die Liniengeschäft aufmachen.*

Fangming: Also eigentlich hatte ich schon Deutsch gelernt, bevor ich in Deutschland kam. In Shanghai an der Universität und am Anfang in Deutschland war natürlich schon, ja, schon ein bisschen schwierig, da in China was wir gelernt haben, ist nicht so praktisch, sondern mehr Grammatik und mehr Lesen und prüfungsorientiert. Aber nachdem ich in Deutschland gekommen bin, an der Universität hier in München habe ich die Gelegenheit in einer Universität-Sprachkurs teilzunehmen und gottseidank jetzt finde ich, die Sprache ist im Alltagsleben kein Problem.

Kollege: *Das Netz wird immer komplizierter, das kann sich niemand merken, das muss irgendwo – da das – überleg du dir mal was, du kannst ja auch mit Johannes zusammen überlegen oder so. Ich würde das in der, darf ich hier, in dieser Datei würde ich das irgendwie, ich weiß nicht wie, aber ich würde es in der Datei erfassen.*

Fangming: In meinem Bereich so Stadtverkehrsplanung, öffentliche Verkehr es gab viele technische deutsche Worte, zum Beispiel Verkehrsnachfragemodell, Verkehrsflussablauf, die Angebotsplanung, die Mobilitätsforschung.

Fangming: *Dann müsste ich auch hier irgendeine Bemerkung schreiben,*

Kollege: *Genau, irgend so was, ich weiß es auch noch nicht wie, aber überlegt euch da mal was.*

Fangming: Das muss klar im Dokument sein, damit nicht vergessen.

Kollege: Genau.

Fangming: Die Arbeit gefällt mir sehr, das hier ist ein sehr junges Unternehmen, das ist die Nummer zwei in Deutschland und jetzt stehen wir an die Erweiterung im ganzen Markt. Deswegen arbeiten wir immer fleißig und alles läuft sehr gut.

Kollege: Wir würden gern in Zukunft, dass drei Fahrten sind. Das heißt, eine Nachfahrt gibt, dass der noch um 22 Uhr losfährt. Und jetzt ist meine Frage, soll das dann hier auch wie 8 und 16 Uhr sein, oder ändert sich das hier?

Fangming: Die ändert sich, weil, eigentlich für diese Strecke.

Kollege: Genau, das heißt, er soll das zum Beispiel um 9 Uhr fahren und um 17 Uhr fahren oder so was.

Fangming: Ich finde das Leben hier ist gut, die Deutsche sehr ordentlich und die öffentliche Verkehr sehr bequem und die Einkaufen alles erreichbar. Und ich habe langsam hier auch viele Freunde kennengelernt, sowohl aus Studium, jetzt auch aus die Arbeit und ja ich würde gern hier noch bisschen Zeit bleiben, weil ich noch jung bin. Wie lange noch kann ich jetzt noch nicht sagen, aber ich glaube in der Zukunft so fünf bis zehn Jahre, diese Zeit herum kann ich auf jeden Fall bleiben und danach werden wir schauen. Es hängt von meiner Familie ab, die sind alle in Shanghai, noch nicht in Deutschland. Vielleicht können sie später auch in Deutschland leben, aber meine Eltern sprechen kein Deutsch und da muss ich ja auch überlegen. Aber fünf bis zehn Jahre kann ich noch in Deutschland bleiben.

Kollege: Sehr gut.

Fangming: Gut, ich glaube, das war alles.

Kollege: Das war das Wichtigste, genau. Morgen ist eh noch Feedbackgespräch, Fangming, und dann schau, dass du die Linie noch verlängert kriegst und dir was überlegst wegen dem, ähm-

Fangming: Wegen der Verwaltungssache für Linienverlängerung.

Kollege: Genau. Ok. Sehr gut Fangming. Top.

Fangming: Danke.

Kollege: Ich danke dir, Fangming.

Fangming: Ja.

Autorin: Caroline Böhler